

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Februar 2015:

***Agapanthus walshii* gefährdet**

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

Schmucklilien gibt es ja in ihrer Heimat Südafrika reichlich an den Naturstandorten. Sie sind dort nicht gefährdet, das gilt zumindest für die allermeisten Arten und bleibt im Prinzip auch richtig. Für eine Art gilt das indes nicht: *Agapanthus walshii*.

Falls Sie davon noch nie etwas gehört haben, wäre das nicht verwunderlich. *Agapanthus walshii* ist eine *Agapanthus*-art, die gärtnerisch sehr schwierig zu kultivieren ist und daher praktisch nie angeboten wird. Auch die Agapanthusfarm verfügt derzeit über keine Pflanze von *Agapanthus walshii*.

Wenn wir an dieser Stelle diese *Agapanthus*-art trotzdem aufgreifen, dann hat das zwei Gründe. Zum einen, weil sie im Gegensatz zu den anderen *Agapanthus* im Bestand bedroht ist und zum anderen, weil diese Art von Ihrer Verbreitung ungemein begrenzt ist.

Ich weiß natürlich, dass das Gebiet der korrekten botanischen Einteilung und Beschreibung der verschiedenen *Agapanthus*-arten ein eisglattes Terrain ist, aber in diesem Falle wage ich mich nach Auswertung diverser Quellen mal daran:

Agapanthus walshii wächst in derselben Region wie *Agapanthus africanus*, nämlich in der Kapprovinz am südwestlichen Zipfel des afrikanischen Kontinents und wird manchmal auch nur als Unterart von *Agapanthus africanus* behandelt.

Zu den Fakten: *Agapanthus walshii* ist immergrün, das Laub steht aufrecht, ist rund 1 cm breit und 20 cm lang. Die hängenden Blüten, die der Art *Agapanthus inapertus* ähneln, sind überwiegend hellblau auf rund 50-60 cm langen stabilen Stängeln. Wie bei den übrigen *Agapanthus*-arten werden in der Natur, allerdings nur selten, unterschiedliche Ausprägungen von weiß bis dunkelblau beobachtet.

Diese *Agapanthus*- (Unter-)art kommt nur in einem sehr beschränkten Gebiet vor, dem Elgin-Tal und dort in Höhen über 600 m. Dieser Bereich liegt ca. 50 km südöstlich von Kapstadt und ist nur rund 35 Quadratkilometer groß (zum Vergleich: Das ist nur unwesentlich mehr als die Insel Borkum im Wattenmeer). Eher sandig-steinige, saure Böden und Lage in einem klimatischen Winterregengebiet sind sehr unterschiedlich zu den Heimatstandorten der bei uns angebauten Schmucklilien.

In ihrem kleinen Verbreitungsgebiet ist *Agapanthus walshii* eigentlich nicht selten und das Gebiet steht auch unter Naturschutz. Allerdings werden die Wuchs-Standorte zunehmend durch wilde, illegale Besiedlung zerstört. Das schränkt den Lebensraum die-

ser Art bedenklich ein, so dass sie als gefährdet angesehen werden muss. Das Problem ist vor Ort wohl erkannt worden. Positiv stimmt, dass es in letzter Zeit durchaus Bemühungen des Naturschutzes gibt, hier etwas zur Erhaltung der Wildstandorte von *Agapanthus walshii* zu tun. Hoffen wir, dass diese Bemühungen letztlich dann auch zum Erfolg führen und Gäste Südafrikas auch zukünftig diese seltene *Agapanthus*art in der Natur sehen können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*